

Eingewachsener Zehennagel (Unguis incarnatus)

Definition

Ein eingewachsener Nagel ist eine schmerzhafte Erkrankung der Finger oder Zehen, die meist den Großzehennagel betrifft. Durch das Einwachsen des vorderen Nagelendes in den Nagelwall kommt es zu einer Entzündung mit Rötung, Schwellung, Schmerz und Überwärmung.



Entzündeter Nagelwall (<http://printer-friendly.adam.com>)

Die Ursachen für diese Erkrankung sind vielfältig: Enges, geschlossenes Schuhwerk, besonders weiche Nägel, manche Sportarten (z.B. Laufen, Fußball), Fehlstellung der Großzehe oder der zweiten Zehe, und andere. Vor allem aber führt falsche Nagelpflege dazu.

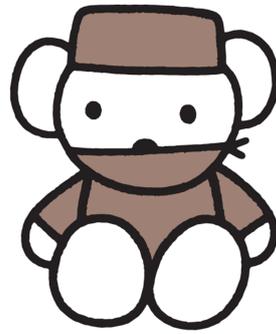
Wesentlich bei der Zehennagelpflege ist es, die Nägel an den Ecken nicht rund zu schneiden, wie es bei den Fingernägeln gemacht wird. An den Zehennägeln jedoch soll man die Ecken gerade herauswachsen lassen, damit sie eben nicht in die Nagelwälle einwachsen und durch die andauernde mechanische Belastung zu der vorbeschriebenen Entzündung führen können.



Richtige Nagelpflege

Falsche Nagelpflege

www.chirurgie-ost.ch

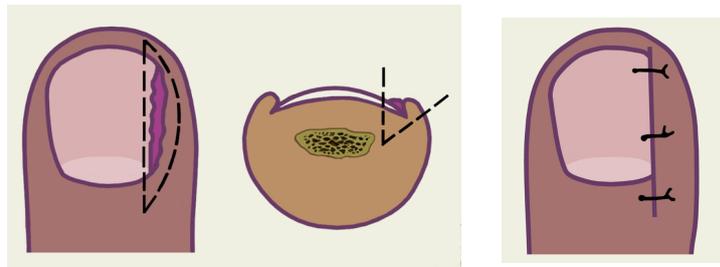


Therapie

Bei beginnenden Entzündungen des Nagelwalles sollte zunächst auf die intensive Fußhygiene geachtet werden. Sinnvoll sind tägliche Fußbäder in Grüner Seife oder z.B. Kamille oder desinfizierenden Zusätzen. Nach dem Bad sind die Fußnägel schön weich geworden, so dass man den seitlichen Rand der Nagelenden ein wenig hochbiegen kann (eigener Daumennagel, Holzspatel, Nagelfeile. Vorsicht! Keine Verletzungen herbeiführen!). Wichtig ist, dass der Nagel frei nach vorne herauswachsen kann!

Wenn diese Maßnahmen nicht geholfen haben, können wir den entzündlichen und granulierenden Nagelwall zurückdrängen, indem wir ihn mit Silbernitrat bestreichen. Die Oberfläche des Gewebes wird schwarz und letztlich abgestoßen. Durch diese Maßnahme wird es häufig möglich, das eingewachsene Nagelende wieder frei zu machen, damit es nach vorne wachsen kann. Das Bestreichen ist meistens mehrfach erforderlich, dazwischen werden wieder Fußbäder gemacht.

Wenn alle konservativen Maßnahmen nicht gefruchtet haben, muss doch operiert werden. Diesen Eingriff führen wir bei Kindern grundsätzlich in Narkose durch. Die örtliche Betäubung der Zehe ist bereits sehr schmerzhaft und während des Eingriffes darf es nicht passieren, dass der Patient wegen auftretender Schmerzen plötzlich mit dem Fuß zuckt. Bei der Operation entfernen wir einen schmalen Streifen des Nagels und den entzündlich veränderten Nagelwall und kleben – anders, als es auf der Skizze unten gezeigt ist – anschließend die Ränder mit Pflasterstreifen wieder zusammen.



<http://dic.academic.ru>

Innerhalb von ca. 3 – 4 Wochen ist das Problem behoben und sollte – die richtige Nagelpflege vorausgesetzt – auch nicht wieder auftreten.

Kinderchirurgische Praxisklinik Hamburg